

Alle Moore Nass: MoorBündnis fordert Stopp der Entwässerung

Rostock, 20.05.2022 – Gemeinsam mit Fridays for Future demonstriert das MoorBündnis heute in Rostock für größere politische Anstrengungen zur Wiedervernässung von Mooren. Die Demonstration ist der Auftakt der Aktionstage des Bündnisses unter dem Motto „Moor.Klima.Aktion“. Zentrale Forderungen der Demonstrierenden sind: eine Moornutzung, die im Einklang mit dem 1,5°-Ziel des Pariser Abkommens steht, der Ausstieg aus der Entwässerung von Moorböden bis 2035 und verbindliche Regelungen zur beschleunigten Instandsetzung aller Moore in Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland.

„Moore sind unsere natürlichen Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise. Jeder Hektar wiedervernässtes Moor ist ein wichtiger Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen.“ sagt Katharina Laage, Pressesprecherin des MoorBündnis. „Landes- und Bundesregierung müssen zulegen und endlich Tempo machen bei der Wiedervernässung. Das Klimaschutzgesetz auf Landesebene ist längst überfällig. Der Ausstieg aus der Entwässerung muss darin eine zentrale Rolle spielen. Auch die Bundesregierung ist über Ankündigungen bislang nicht hinausgekommen. Neben einer ambitionierteren Moorschutzstrategie braucht es verbindliche Gesetze und eine umfassende Finanzierung des Entwässerungsausstiegs. Auch für die Planungssicherheit der Landwirt:innen, die auf Moorböden wirtschaften. Um das 1,5°-Ziel noch einzuhalten, müssen jährlich mindestens 100.000 Hektar Moor in Deutschland vernässt werden. Das ist eine Mammutaufgabe und vergleichbar mit dem Kohleausstieg. Anstatt sich wegzuducken, muss die Politik jetzt anpacken und endlich aktiv werden. Bis spätestens 2035 müssen alle Moore nass sein“ so Laage weiter.

Intakte, nasse Moore sind wertvolle Kohlenstoffspeicher. Trockengelegte Moore hingegen sind enorme Treibhausgasquellen. In Deutschland sind 7 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen auf trockengelegte Moore zurückzuführen. Sie verursachen jährlich 53 Millionen Tonnen CO₂-Äq. Ein Drittel der Emissionen in Mecklenburg-Vorpommern stammen aus entwässerten Mooren und sind damit die größte Einzelquelle von Treibhausgasen im Bundesland. Das Anheben der Wasserstände gilt als effiziente, naturbasierte Klimaschutzlösung mit wichtigen Zusatzeffekten wie Wasserspeicherung, Nährstoffrückhalt und zum Schutz der biologischen Vielfalt. Trotzdem fehlt es bislang an verbindlichen Regelungen und umfassenden Förderprogrammen zur großflächigen Wiedervernässung in Deutschland. Das MoorBündnis betont, dass die Wiedervernässung aller Moore ein wesentlicher Baustein ist, um unsere Verantwortung in Deutschland zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu erfüllen. Es müssen jetzt wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen aus Mooren umgesetzt werden. Jedes weitere Zögern ist unverantwortlich.

Terminhinweis: Die Demonstration startet 15:30 in Rostock am Doberaner Platz.

Weitere Aktionen werden in den kommenden Tagen im Rahmen der „Moor.Klima.Aktion“ stattfinden.

Kontakt für Presseanfragen:

Katharina Laage//Pressesprecherin MoorBündnis

E-Mail: moorbuendnis@posteo.de

Telefon: 0151/45388504